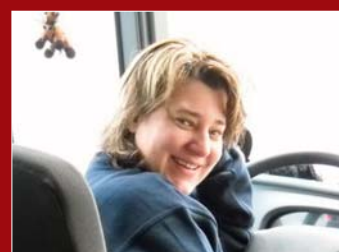




Mit Commander mitten im Leben



Ein Liter Diesel rettet die Welt

Gasgeben um Sprit zu sparen? Verdutzt blicken wir in die Runde. Es ist Samstag der 6. März 2010 und sieben wagemutige Kapitäne der Landstraße sitzen in einem Seminarraum beim ÖAMTC in Teesdorf. Eigentlich sollte es die Weiterbildung zum Thema Optimierung des Kraftstoffverbrauchs im Güter- und Personenkraftverkehr sein. Wieso also sollen wir gasgeben? „Mit fast Vollgas beschleunigen und rasch bei möglichst geringen Drehzahlen in den nächsthöheren Gang schalten“, unser Instruktor Sepp lacht uns an. Für ihn eine Selbstverständlichkeit, für uns eine Umstellung.

Alle schütteln den Kopf bei der nächsten Anweisung, nein, wir lassen doch den Motor nie am Stand warmlaufen. Achwo! Aber ganz ehrlich, wie oft haben wir schon gestartet, während wir Schnee und Eis abgekratzt haben? Wie oft nur schnell in die Trafik laufen, während der Motor läuft? Die Kinder von der Schule abholen, die Ferien stehen vor der Tür, also mit laufenden Motor auf die Kleinen warten, dann sind wir schneller weg. Tja, wir gehen in uns und rechnen heimlich nach, was wir für das Spritgeld schon hätten kaufen können. Nach einiger Theorie geht es auf die Straße, die 1. Runde fahren wir wie gewohnt. Die 2. Runde unter Anleitung eines Instructors, gar nicht so einfach,

die alten Gewohnheitsmuster über den Haufen zu werfen. Bei der 3. Runde sollen wir alles in die Praxis umsetzen. Es wird bei jeder Runde Zeit und Dieserverbrauch gemessen, jeder Stopp kritisch registriert und jeder Fehler kostet uns Diesel. Dann kommt die große Schlußrunde. Wow, manche haben bis zu knapp 16 % Sprit gespart, andere waren bis zu 10 % schneller, obwohl sich keiner der Zeitverkürzung bewusst wurde, keiner die Gesetze beleidigt oder gar übertreten hat. Also doch am Anfang fast Vollgas geben, um dann im Endeffekt schneller und billiger zu sein. Sogar die Lenkzeiten werden über die gewonnenen Kilometer durch wirtschaftliches Fahren vor Freude springen. Nach 7 Stunden fahre ich mit einem brummenden Schädel nachhause, schaue gelangweilt auf meine Spritanzeige. Wann habe ich zuletzt so einen Tiefstand gelesen? Achso, ja letztens am Konto, nur da war noch ein dickes Minus davor. Freude macht sich in mir breit, jeder ersparte Liter Diesel wird in Zukunft mein Konto aufbessern und die Welt ein Stückchen retten, denn wir sollten auch daran denken: weniger Diesel ist auch weniger CO₂-Ausstoß! Und mit einem guten Gefühl im Bauch fahre ich in Zukunft auf den Straßen dieser Welt, als reicherer Mensch und Welt-Retter.

Eure Renate Stigler/CÄSAR Busreisen

